

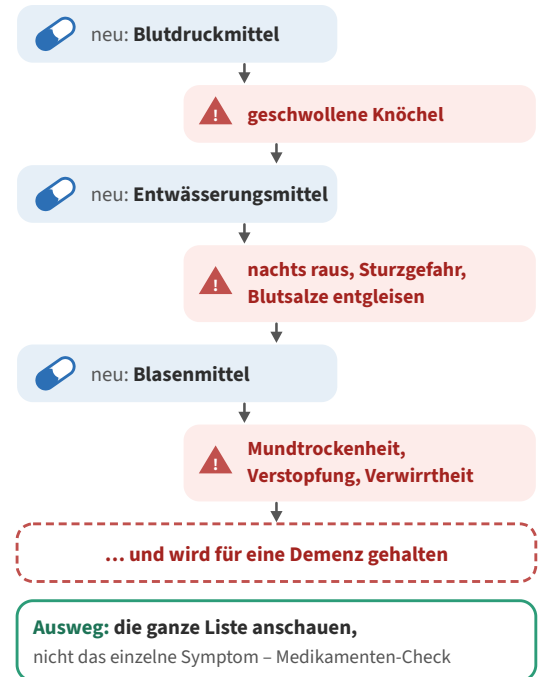
⚠ Was niemals eigenmächtig abgesetzt wird

- Blutverdünner und Gerinnungshemmer
- Betablocker und Herzmedikamente
- Schilddrüsenhormone, Kortison
- Parkinson-Medikamente – hier zählen sogar die Uhrzeiten
- Antiepileptika und Antidepressiva

Abruptes Weglassen kann hier lebensgefährlich sein.

Was Angehörige und Pflegende tun können

- **Eine aktuelle Liste führen** und überall mitnehmen. Im Notfall ist sie für den Rettungsdienst entscheidend
- **Neue Beschwerden zeitlich einordnen:** Ist etwas dazugekommen, seit das neue Medikament läuft? Diese eine Frage klärt erstaunlich viel
- **Bei plötzlicher Verwirrtheit immer auch an Medikamente denken** – siehe Delir
- **Nach dem Krankenhaus abgleichen:** Was wurde neu angesetzt, was abgesetzt, was war nur für den Aufenthalt gedacht? Hier entstehen die meisten Doppelverordnungen
- **Eine Apotheke, ein Hausarzt.** Wer alles an einer Stelle bezieht, bekommt Wechselwirkungen automatisch geprüft
- **Wenn der Pflegedienst stellt:** Das Richten und Verabreichen von Medikamenten ist Behandlungspflege – die Krankenkasse zahlt sie auf ärztliche Verordnung, *auch ohne Pflegegrad*. Siehe Ambulante Pflege
- **Nicht heimlich weglassen.** Wenn ein Mittel Probleme macht, gehört das besprochen – stilles Absetzen ist der gefährlichste Weg



An keiner Stelle hat jemand einen Fehler gemacht – trotzdem ist das Ergebnis falsch.

Richtig einnehmen – die häufigsten Fehler

- **Mörsern und Teilen:** Nicht jede Tablette darf geteilt oder zerkleinert werden. Retard- und magensaftresistente Formen verlieren dadurch ihre Wirkung oder setzen die ganze Dosis auf einmal frei. Immer in der Apotheke nachfragen – oft gibt es Tropfen oder Schmelztabletten
- **Einnahmezeitpunkt:** Schilddrüsenhormone nüchtern mit deutlichem Abstand, Bisphosphonate bei Osteoporose nüchtern und danach aufrecht bleiben, Entwässerungsmittel morgens, damit die Nacht ruhig bleibt
- **Womit eingenommen wird:** mit einem großen Glas Wasser im Sitzen oder Stehen. Nicht mit Milch (bindet manche Antibiotika), nicht mit Grapefruitsaft (verstärkt zahlreiche Wirkstoffe erheblich)
- **Johanniskraut** schwächt Blutverdünner, Herzmedikamente und viele andere Wirkstoffe ab – ein häufig unterschätztes Risiko, weil „pflanzlich“ für harmlos gehalten wird
- **Wochendosierer** helfen enorm – aber nur, wenn immer dieselbe Person stellt und die Packungen behalten werden
- **Bei Schluckstörungen** nicht heimlich ins Essen mischen, sondern die Darreichungsform ändern lassen

